

Ferngully Kiara und Conners Abenteuer im Himmelreich

Von Fin_chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein neues Abenteuer beginnt !	2
Kapitel 2: Das Leben ist voller Magie	4

Kapitel 1: Ein neues Abenteuer beginnt !

Ein weiser Erzengel erzählt

*Vor langer langer Zeit, war unser Reich viel größer....
Der Himmel war unendlich weit....
Wir, wir Engel, sorgten für die Harmonie aller Lebewesen....
Unsere engsten Freunde waren auch mal verschiedene Arten von Geister.....

Doch eines Tages, wie durch eine Laune des Schicksals....
verschob sich das Gleichgewicht der Natur....
und Hexxor, der ewige Geist der Zerstörung....
erhob sich aus dem tiefsten der Erde und lies sein Gift herniederregnen....

Unser Reich war schon fast zerstört... viele Lebewesen fanden den Tod und die Engel
und Geister flohen voller Angst....
es heißt.... nur einige von ihnen haben es überlebt....

Nur mit Hilfe der magischen Zauberkräfte der Natur, gelang es mir Hexxor in einem
magischen Baum zu bannen..... und Ferngully zu retten.... *

„Deshalb ist es für dich so wichtig, dass du lernst, wie du diese Kräfte benutzt..... Ich werde nicht ewig hier sein und du musst eines Tages Kiara?“, stockte diese fragend als sie bemerkte das der kleine Engel lieber die Geräusche der Natur und das geheimnisvolle Panflötenspiel lauscht als ihren lehrreichen Worten. Kiara wusste ganz genau von wem die Melodie gespielt wurde. Erschrocken drehte sich die angesprochene um und blickte zu Magi. „Ja?“, fragte Kiara mit großen Augen verträumt. Magi flog auf Kiara zu, wiederholte dabei ihre Worte und fuhr fort. „Deshalb ist es so wichtig für dich, du musst lernen wie die Geheimnisse.....“ stockte der Erzengel erneut, da Kiara wieder ihre Ohren woanders hin lauschte. „Kiara!“, ermahnte der Erzengel den kleinen Grundengel, diesmal in einem strengeren Ton, womit sie Kiara wieder aus ihrem Tagtraum erweckte.

„Magi.... ähhh.... ja.... die Geheimnisse“, stotterte der kleine Grundengel vor sich hin.... und begann weiter zu erklären. Dabei ging sie langsam auf Magi zu. „Ich weiß.... äh.... aber ich meine... es ist doch eigentlich alles in Ordnung. Das ist schon so lange her, dass du ihn in einen Baum gebannt hast und alles so....“ unterbrach sie. „Ich muss jetzt los. Ich schau dann nochmal vorbei.... hm?....Tschüss, sagte sie verlegen und flog auch schon davon.

In Windeseile flog sie der Panflötenmelodie hinterher, da sie wusste, dass diese nur von Conner kommen kann, der lieber irgendwo faulenzte, als Magis Unterricht zu folgen. Doch was Kiara nicht bemerkte ist, dass Conner sie bereits schon vorher entdeckt hatte. „Hey...“, rief Conner schmeichelhaft. Erschrocken blieb sie stehen. „Conner“, sagte sie fragend und bemerkte das Conner wieder weg war. Suchend betrachtete sie die Gegend. Flötend ärgerte Conner Kiara. Doch sie ließ sich nicht weiter ärgern und beendete dies indem sie zwei Blumen in seiner Panflöte steckte, sodass er nicht mehr spielen konnte. Kiara musste bei seinem Gesichtsausdruck

schmunzeln, als sie sah, dass er den kürzeren gezogen hatte und durch schütteln, die Blumen aus seinem Instrument entfernte. „Jaja, du verbringst also deine Zeit lieber mit Magi anstatt mit mir“, sagte er verärgert. „ Oh... was kann ich von dir denn lernen?“, neckte der Grundengel ihn und wollte gerade davon fliegen, doch Conner konnte ihren Arm noch rechtzeitig greifen und zog den Grundengel zu sich ran. Kiara konnte sich aber doch noch davon reißen und flog davon. „Hey“, brachte Conner nur fassungslos hervor und flog ihr hinterher um sie wieder einzufangen.

Kapitel 2: Das Leben ist voller Magie

*Wenn die Welt aus tiefstem Schlaf erwacht
und am Himmel warm die Sonne lacht
Dann ist das Leben voller Harmonie
so schön wie nie

Und spür die Erde unter mir
die Pflanzen und die Tiere hier
Und Luft sauber, ja so hell und klar
so wunderbar

Und jetzt alle hier, dass Leben ist voller Magie
Yeah Yeah.....
Das Leben ist voller Magie Yeah Yeah Yeah
Das Leben ist voller Magie Yeah Yeah
Das Leben ist voller Magie Yeah Yeah Yeah,
Yeah Yeah Yeah.....*

Die beiden Engel flogen um die Wette, so schnell ihre Flügel sie tragen konnten und ärgerten sich dabei gegenseitig.

Dabei flogen sie an einem großen Früchtebaum vorbei, wo ein Flughörnchen gerade eine Frucht pflückte. Als Conner es im Augenwinkel beim vorbeiflug bemerkte, stoppte er sofort. Er schlich sich leise von hinten an das Streifenhörchen heran und tippte es rechts auf die Schulter und flog zur anderen Seite damit er nicht bemerkt wird. Dieses war davon so überrascht, dass es sich sofort in diese Richtung umdrehte, wo man es angetippt hatte. Conner schnappte sich langsam die Frucht, dass das Hörnchen in ihren Pfoten hielt, flog damit eine Etage höher und setzte sich dort auf einen Ast um sich die Frucht schmecken zu lassen. Kiara hatte dies alles beobachtet und fand es gar nicht lustig das Conner, die Frucht des Flughörnchens klaute und vor hatte, diese selbst zu essen. *Der lernt es nicht.... Na, warte*, dachte sich Kiara und flog zu Conner hoch ohne das er sie bemerkte. Der Schwarzengel wollte gerade genüsslich von der Frucht abbeißen und öffnete schon seinen Mund, da drückte Kiara ihn die Frucht mitten ins Gesicht und schmunzelte als sie sah wie die Frucht von seinem Gesicht rutschte und nach unten fiel, direkt in die Arme des Flughörnchens.

„Hihihhi..... das kommt davon wenn die Augengrößer sind als der Magen“, kicherte sie. „ Upps...“, brachte sie hervor als sie sah wie grimmig Conner sie ansah. Schnurstracks flog sie davon und Conner folgte ihr, um sie einzufangen.

Sie flogen an einer anderen Gruppe Engeln vorbei, die an einem weiteren Baum gerade Früchte aßen. Dabei waren sie so schnell das die anderen Engel sich so erschreckten und alles prompt fallen ließen. „HEY!!“, rief einer von denen den beiden Engeln noch hinterher. Die beiden haben gar nicht bemerkt, dass sie in windeseile an Conners Freunde Knotty, Root, Stump und Bark vorbeigerauscht sind. „War das nicht Conner?“, fragte Bark. „Ja, und der andere Engel muss Kiara gewesen sein.“, stellte Root fest. „Wo wollen sie denn so schnell hin?“, fragte Knotty und kratze sich hinter dem Kopf. „Tja, das finden wir nur heraus, wenn wir ihnen folgen“, sagte Stump. Alle vier guckten sich fragend an. „Na los Leute, kommt schon“, sagte Stump entschlossen

und flog ihnen hinterher. „Hey warte doch mal“, rief Bark ihm hinterher als er sich mit Knotty und Root auch auf dem Weg machte ihm zu folgen. Nach einigen Minuten hatten die vier Conner und Kiara schon eingeholt. Als Conner seine Freunde bemerkt hatte grinste er nur. Diese flogen hinter den beiden und ließen ihre Machosprüche freien lauf.

„Solche Kurven, in unseren Alter.“, staunte Knotty und lachte schmeichelhaft Kiara an. „Hmpf...“, schnappte Kiara und flog hochnäsiger und schneller weiter.

„HALLTTTT!!!“, schrie Bark plötzlich. Ehe es zu spät war erkannte Bark, dass sie alle direkt an der Grenze der verbotenen Gegend sind von denen, die Ranghöheren Engel ihnen erzählt hatten. Prombt stoppten alle, ... alle bis auf Kiara. Sie wollte ihnen zeigen, das eine Engelsdame auch mutig sein kann.

„Kiara bleib hier.“, schrie Conner entsetzt hinterher. „Na dann...“, flüsterte sie und schaute lachend zu Conner und den anderen rüber. „Ja, hier bleiben“, riefen Conners Freunde Kiara ebenfalls hinterher.

So schlimm sieht es hier drüben doch gar nicht aus, dachte sich Kiara und flog neugierig höher um über den Baumkronen schauen zu können. „Hmm“, kam es von ihr als die über den Baumkronen war und von der grellen Sonne geblendet wurde. Schnell duckte sie sich wieder herab. Die neugier des kleinen Grundengels war aber so groß, dass sie unbedingt wissen wollte was man von dort oben alles sehen konnte.

Somit riss sie sich ein kleines Blatt ab, das als Sonnenschutz diente und betrachte stauend die Gegend ringsrum.

Plötzlich erblickten ihre Augen etwas merkwürdiges. Stirnrunzelt betrachte sie diese schwarze Wolke, die hinter einem riesen Stein hervorkam schien. Es war natürlich Rauch, der in der Ferne, hinter einem Berg hochkam.

Währenddessen diskutierten Conners Freunde wegen Kiara. „Höher als die Baumkronen zu fliegen ist doch auch verboten.“, sagte Root zu den anderen. „Ja, ist es.“, stimmte Knotty seinen Freund zu.

Verzweifelt rief Conner Kiara immer noch, in der Hoffnung sie kommt zur Vernunft und wieder zu ihnen rüber.

Jedoch wurde Kiara schon längst von einem Dämon erblickt und beobachtet, seitdem sie über die Baumkronen geflogen war. Doch weder Kiara, noch Conner und seine Freunde bemerkten es.

„Kiara.....Kiara“, rief Conner mehrmals ermüdet wiederholt. Der kleine Grundengel schaute genervt zu Conner runter. Diese kurze Unaufmerksamkeit nutzte der Dämon und startete seinen Kiara Angriff. Als Kiara sich wieder der schwarzen Wolke widmen wollte, bemerkte sie das etwas großes auf sie zugeflogen kam. „Ahhhh...“, schrie Kiara und flog so schnell wie möglich hinunter und nur Grenze zurück. Verzweifelt versuchte sie den Dämon zwischen den Bäumen abzuhängen.

Plötzlich packte sie jemand am Arm und zog sie zur Seite. Erschrocken schaute sie hoch. Es war zum Glück Conner.

Sie schauten den Dämon hinterher, der wieder in sein Reich verschwand.

Währenddessen kamen Conners Freunde aus ihrem Versteck und motzten Kiara an. „Bist du verrückt....höher als die Baumkronen zu fliegen.“, meckerte Bark. „Ja und uns

an Dämonen zu verfüttern.", schimpfte Root.

Doch Kiara reagierte gar nicht drauf, viel zu verwundert dachte sie dadran, was sie da wohl gesehen hatte. Erstaunt blickte sie Conner an der sie immer noch in den Armen hielt und löste sich von ihm.

„Das muss ich Magi erzählen“, flüsterte Kiara und startete sofort zum Flug. „Was willst du Magi erzählen?“, wollte Conner wissen. „Was hast du gesehen? da oben hä?, rief der Schwarzengel enttäuscht Kiara hinterher, die diese Fragen nicht mehr hörte. Viel zu schnell wollte sie Antworten von Magi haben.